

Von Wirtschaftspädagogik zum Lehrer, aber wie ?

Beitrag von „Alex1807“ vom 20. Dezember 2019 14:01

Guten Tag zusammen,

ich fange im September 2020 den Bachelor in Wirtschaftspädagogik an der FAU an (Nürnberg-Erlangen).

Ich arbeite bis dahin noch als kfm. Sachbearbeiter in der Auftragsabwicklung, hatte nebenbei meinen Wirtschaftsfachwirt IHK absolviert und dieses Jahr bestanden. Habe ihn gemacht, da ich nur Mittlere Reife hatte und ich danach eine kfm. Ausbildung gemacht habe.

Ich bin jetzt 22 Jahre und fange mit 23 Jahren dann den Bachelor an, habe auch bisher noch nicht wirklich jemanden den ich um Rat fragen kann, daher schreibe ich mal hier rein.

Jetzt zum eigentlichen Thema.

Ich wollte, seitdem ich meine Ausbildung angefangen habe Lehrer werden, die Berufsschullehrer haben mir geraten meinen WiFW zu absolvieren und danach Wirtschaftspädagogik zu studieren. Habe mich dann eben darauf hingearbeitet, nur jetzt weiß ich dann auch nicht so wirklich weiter, denn man muss doch als Lehrer 2 Fächer lehren können, aber ich weiß nicht, was ich als 2. Fach nehmen soll, denn nur mit Wirtschaft wird mich bestimmt keine Schule nehmen.

Ich kann keine 2. Fremdsprache, kein Mathe, denn ich hab seit der 8. Klasse kein Mathe, da ich auf der Wirtschaftsschule war (außer Wirtschaftsmathe), oder auch sonst irgendwas. Ich war ständig mit der Wirtschaft ich sag mal beschäftigt. Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Finanzen, Volkswirtschaft usw. Ich bin zwar gerne bereit etwas zu lernen, hab ja auch etwas mehr Zeit, da mir ja vom WiFW sogar 1 - 2 Semester angerechnet werden, aber komplett quasi von 0 weiß ich halt auch nicht....

Mein Ziel wären zwar auch im besten Fall Wirtschaftsschulen, kfm Berufsausbildungen, Wirtschaftsgymnasien etc.

Hättet ihr evtl. einen Rat was ich bzw. wie ich das ganze am besten angehen soll?

Ich bedanke mich bereits im Voraus!

Viele Grüße

Beitrag von „Berufsschule“ vom 20. Dezember 2019 15:27

Du kannst WiPäd an der FAU auch ohne Zweitfach machen. Ist dann Studienrichtung I mit mehr Wirtschaftsmodulen statt einem allgemeinbildenden Zweitfach. Du unterrichtest danach auch nur wirtschaftliche Fächer.

Beitrag von „Alex1807“ vom 20. Dezember 2019 17:28

Aber nehmen mich denn dann auch Schulen mit nur Wirtschaft ?
Da hätte ich jetzt dann etwas Bedenken.

Gruß

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 20. Dezember 2019 18:49

du solltest unbedingt ein zweites Fach zusätzlich studieren. Ohne schaut es düster aus für die spätere Stellensituation. Die Schulleiter stellen nur noch mit Zweitfach ein.

Wie wärs mit Deutsch als Zweitsprache? Das gibts relativ neu in Nürnberg an der Uni.

Oder Schulpsychologie, das soll es auch neu geben.

Ansonsten gibts noch weitere Fächer, die deinen Kriterien genügen: Sozialkunde, Deutsch, Religion, Wirtschaftsinformatik...

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 20. Dezember 2019 18:51

[Zitat von Alex1807](#)

Aber nehmen mich denn dann auch Schulen mit nur Wirtschaft ?
Da hätte ich jetzt dann etwas Bedenken.

Gruß

es sieht aktuell so aus, als ob es ohne Zweitfach schwierig würde.

Wie die Stellensituation in 6 Jahren genau ist weiß aktuell niemand.

Beitrag von „Lloris“ vom 26. Januar 2020 09:43

Sie wird mit Wirtschaftspädagogik doch an einer Berufsschule für Wirtschaft nicht nur 1 Fach unterrichten können

Das ist außerhalb eines allgemeinen Gymnasiums / Gesamtschule zwar schwer vorstellbar aber

Marketing

Steuerlehre

Finanzen

Rechnungswesen

BWL

VWL

Logistik

sind alles Fächer die man hier unterrichtet.

Zweifellos ist ein weiteres eigenständiges Fach nie von Nachteil.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 26. Januar 2020 13:12

[Zitat von Lloris](#)

Sie wird mit Wirtschaftspädagogik doch an einer Berufsschule für Wirtschaft nicht nur 1 Fach unterrichten können

Das ist außerhalb eines allgemeinen Gymnasiums / Gesamtschule zwar schwer vorstellbar aber

Marketing

Steuerlehre

Finanzen

Rechnungswesen

BWL

VWL

Logistik

sind alles Fächer die man hier unterrichtet.

Zweifellos ist ein weiteres eigenständiges Fach nie von Nachteil.

Alles anzeigen

Richtig, allerdings dürfen das ja alle Handelslehrer. Um sich von den anderen abzuheben braucht man ein sogenanntes Zweitfach. In Mittelfranken bekommt man aktuell ohne Zweitfach z.B. keine Stelle. Die Schulleiter haben genug Bewerber zur Auswahl und dann nehmen sie eben die, die noch zusätzlich was anderes unterrichten können, dann sind sie flexibler bei der Einsatzplanung.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Januar 2020 13:59

Sport? Geschichte?

Beitrag von „Lloris“ vom 26. Januar 2020 16:30

[Zitat von Veronica Mars](#)

Richtig, allerdings dürfen das ja alle Handelslehrer. Um sich von den anderen abzuheben braucht man ein sogenanntes Zweitfach. In Mittelfranken bekommt man aktuell ohne Zweitfach z.B. keine Stelle. Die Schulleiter haben genug Bewerber zur Auswahl und dann nehmen sie eben die, die noch zusätzlich was anderes unterrichten können,

dann sind sie flexibler bei der Einsatzplanung.

Das ist natürlich wieder spannend da meines Wissens nach Wirtschaftspädagogik im Master zumindest an den Unis wo ich es kenne auf WiWi bzw. International Business aufbaut. Das sind Studiengänge die im Baukastensystem nicht ausgeführt werden. Dementsprechend hat man gar nicht die Möglichkeit ein Zweitfach zu unterrichten.

Das finde ich in soweit interessant da es demnach vollkommen am Markt vorbei steuert.

Das der Schulleiter natürlich den vielfältigen Bewerber nimmt ist absolut verständlich.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 26. Januar 2020 17:48

soweit ich weiß sind Zweitfächer in Erlangen-Nürnberg, München und Bamberg vollkommen normal. Während des Studiums heißen die Doppelwahlpflichtfach (oder Doppelpflichtwahlfach? 😄) allerdings beraten die Unis nicht gut und sind nicht deutlich genug in der Kommunikation was den Nutzen von Zweitfächern angeht.

Ich hab noch auf Diplom studiert, da hat man das Gleiche wie die BWLLer gemacht, nur eben weniger Schwerpunkte, falls man ein Zweitfach hatte. Ich schätze mal, dass das immer noch so ist.